

Seminarcurriculum Evangelische Religion

am Studienseminar Göttingen für das Lehramt an Gymnasien

Stand: April 2016

Präambel

Die Arbeit im Fachseminar unterstützt den Prozess der Professionalisierung und zielt auf die Kompetenzentwicklung der Auszubildenden. Damit verbunden ist die Intention, Seminararbeit und Beratungsgespräche zu vernetzen und die Selbsttätigkeit der Referendarinnen und Referendare zu fördern. Ausgangspunkt für seminardidaktische und -methodische Entscheidungen sind die jeweiligen Interessen und Bedürfnisse der Auszubildenden; innerhalb des kompetenzorientierten curricularen Rahmens entscheiden sie über Themen und Methoden der Fachsituationen mit.

Die Fachseminararbeit im Fach Ev. Religion ist modularisiert, strukturell aber ganz überwiegend auf jahrgangsübergreifende Kurse festgelegt. Die Zusammenarbeit von Referendarinnen und Referendaren verschiedener Kurse ermöglicht „ein Lernen voneinander“, das durch gegenseitige Hospitation gefördert wird. Zugleich erfolgt der Kompetenzerwerb in Auseinandersetzung mit den Modulschwerpunkten aus denselben Gründen nicht chronologisch.

Die Ausbildungsstruktur ergibt sich jeweils aus einer religionspädagogischen **Kernaufgabe**, die in **Handlungssituationen** konkretisiert ist. Um in diesen Handlungssituationen erfolgreich zu sein, sind die dem jeweiligen Modul zugeordneten konstitutiven fachspezifischen **Kompetenzen** zu erwerben. Die Notation in Klammern gibt hier den Bezug zu den allgmeinpädagogischen Kompetenzen der APVO an. Zu jedem Modul sind **inhaltliche Bezüge** ausgewiesen, denen ebenfalls eingeklammerte Ziffern nachgestellt sind. Sie geben *als Richtwert* die Zahl an, in der sich die ca. 30 Fachsituationen eines Ausbildungsganges inhaltlich verteilen. Die **Kompetenzentwicklungsaufgaben** sind als ein Instrument der Arbeit im Fachseminar zu verstehen: Sie lassen sich einsetzen in den Sitzungen des Fachseminars, bieten aber auch die Chance individueller Kompetenzentwicklung.

In Kooperation mit der ersten und dritten Phase der Lehrerbildung sind gemeinsame Fortbildungstage und Seminare zweimal jährlich fest etabliert. Das Fachseminar ist mit kirchlichen, universitären, schulischen und weiteren Partnern vernetzt.

Modul 0 „Crashkurs“

Kernaufgabe:

RU im Berufsfeld Schule eigenverantwortlich wahrnehmen, vertreten und organisieren sowie RU gemäß grundlegender Seminarleitlinien planen, durchführen und reflektieren

Handlungssituation	Inhaltliche Bezüge
<p>RU nach einfachen Unterrichtsmodellen kompetenzorientiert planen und durchführen</p> <p>fachspezifische Materialien und Literatur in der Planung von Religionsunterricht verwenden</p> <p>rechtliche Rahmenbedingungen religiösen Lernens in der Schule anwenden</p> <p>einfache Formen der Lernerfolgs- und Leistungsbewertung umsetzen</p>	<p>Rahmenplanung; Unterrichtsmodelle, Kompetenzbegriff; Unterrichtsanalyse; Sequenzplan, Kurzentwurf, BUB-Entwurf, Kompetenzprofil, Reflexionsbogen</p> <p>Materialien und Hilfsmittel für den Religionsunterricht (am Standort Göttingen)</p> <p>Kerncurricula, „Religionsunterricht in Niedersachsen“ (Erlasse zum RU)</p> <p>Grundlagen der Leistungsmessung im RU</p>

Bezug zur APVO und zum kfk-Lehrplan Religion:

- setzen die Leitthemen des Evangelischen Religionsunterrichtes bei der Planung von Unterrichtssequenzen und Kurshalbjahren um. (1.1.6)
- setzen religionspezifische Methoden, Materialien und Sozialformen abwechslungsreich und religionsdidaktisch begründet ein. (1.1.5)
- ermitteln didaktisch relevante Aspekte des jeweiligen Themas, leiten daraus begründete fachdidaktische Entscheidungen ab und stellen sie in Anlehnung an den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums bzw. des schulinternen Curriculums dar. (1.1.2)
- erteilen Evangelischen Religionsunterricht unter Berücksichtigung der besonderen rechtlichen Grundlagen des Faches. (4.1.3)
- wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung im Kontext der einzelnen Kompetenzbereiche religiösen Lernens schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent. (3.1.3)

obligatorische Kompetenzentwicklungsaufgabe:

mögliche Kompetenzentwicklungsaufgaben:

einen schriftlichen Beispielentwurf durch Randkommentare qualifizieren

zeitlicher Umfang des Moduls:	ca. 6 x 90 min	Ort:	STS, HG, SUB, RU-Werkstatt
-------------------------------	----------------	------	----------------------------

mögliche Sitzungsthemen (inhaltliche Schwerpunkte):

- Halbjahres- und EU-Planung
- Kurzentwurf, Modell zur Unterrichtsphasierung und KC
- Besuch und Analyse des Fachleiterunterrichts mithilfe des Reflexionsbogens
- Rechtliche Grundlagen und Leistungsmessung im RU
- Sequenzplanung; das Ausbildungscurriculum Ev. Religion
- schriftliche Unterrichtsplanung (BUB-Entwurf)

Modul 1 „Religion(sunterricht) am Lernort Schule“

Kernaufgabe:

Religionsunterricht und die religiöse Dimension im Schulleben am Lernort Schule wahrnehmen, fördern, mitgestalten und organisieren

Handlungssituation	Inhaltliche Bezüge (Anzahl der FS)
<p>rechtliche Rahmenbedingungen religiösen Lernens in der Schule berücksichtigen und erläutern</p> <p>kompetenzorientierte Klassenarbeiten und Klausuren konzipieren</p> <p>kriteriengeleitet mündliche und schriftliche Leistungsrückmeldungen geben</p> <p>Lernschwierigkeiten diagnostizieren und SuS individuell beraten</p> <p>Religion im Schulleben fördern und mitgestalten</p>	<p>Rechtliche Rahmenbedingungen religiösen Lernens in der Schule (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz - Niedersächsisches Schulgesetz - Erlasse zum Religionsunterricht - Kerncurricula - Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung <p>Lernerfolgs- und Leistungsbewertung (2)</p> <p>Religion im Schulleben (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Feiern - Schulseelsorge - diakonische Praktika

Bezug zur APVO und zum kfk-Lehrplan Religion:

- kennen Möglichkeiten, Formen gelebten Christentums im Rahmen des Schulprogramms zu realisieren, und gestalten und organisieren entsprechende Angebote im Rahmen der jeweiligen schulischen Möglichkeiten. (4.1.1)
- erteilen Evangelischen Religionsunterricht unter Berücksichtigung der besonderen rechtlichen Grundlagen des Faches. (4.1.3)
- setzen die gültigen Kerncurricula und Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelischen Religion in ihrer Unterrichtspraxis um (4.1.3)
- nehmen ihre religionspädagogische Verantwortung im Kontext von Schulleben, Schulentwicklung und Schulprogrammen wahr (2.4.2)
- beobachten und fördern Prozesse religiöser Bildung der Schülerinnen und Schüler, wobei sie Lernschwierigkeiten diagnostizieren sowie individuelle Lernbegleitung und Lernberatung praktizieren. (1.2.1)
- entwickeln im Kontext kompetenzorientierten Lehrens und Lernens angemessene Kriterien der Leistungsbewertung im Religionsunterricht und wenden sie bei der Beurteilung von Schülerleistungen an. (3.1.2)
- wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung im Kontext der einzelnen Kompetenzbereiche religiösen Lernens schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.
 - berücksichtigen dabei, dass im Fach Evangelische Religion der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erhebliches Gewicht zukommt. (3.1.3)

obligatorische Kompetenzentwicklungsaufgabe:

Korrektur von drei Klassenarbeiten/Klausuren inkl. Erwartungshorizont und ggf. Reflexion

zeitlicher Umfang des Moduls:

ca. 5 Fachsitzungen

mögliche Kompetenzentwicklungsaufgaben:

- Die Einführung eines neuen Lehrwerkes planen“
- „Eine kompetenzorientierte Oberstufenklausur auf der Basis einer Anforderungssituation konzipieren und evaluieren“
- „Abituraufgaben konzipieren“

mögliche Fachsitzungsthemen (inhaltliche Schwerpunkte):

- kompetenzorientierte Klassenarbeiten/Klausuren konzipieren
- diagnostische Wahrnehmungskompetenz
- diakonisches Lernen
- Schulseelsorge
- Feiern und Feste
- Schulen in kirchlicher Trägerschaft
- ...

Modul 2 „Unterrichten (religionsdidaktisch)“

Kernaufgabe:

RU nach fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und fachdidaktischen Prinzipien planen, gestalten und reflektieren

Handlungssituation	Inhaltliche Bezüge (Anzahl der FS)
<p>religiöse Lernausgangslagen bestimmen</p> <p>RU nach religionsdidaktischen Konzeptionen und Prinzipien planen und durchführen</p> <p>Leitthemen des RU in Stunden- und Sequenzplanung kompetenzorientiert entfalten</p> <p>fachwissenschaftliche Erkenntnisse in der Unterrichtsplanung didaktisch reflektiert anwenden</p> <p>verschiedene inhaltliche Lerndimensionen religionsdidaktisch erschließen</p> <p>RU mithilfe religionsdidaktischer Kriterien analysieren</p>	<p>Planung und Analyse von RU (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrbücher, Unterrichtsmodelle - schriftliche Unterrichtsplanung - Reflexion <p>Religion der SchülerInnen (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugend und Religion - Religiöse Sozialisation, Entwicklung und Erziehung <p>Religionsdidaktische Strukturen (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hermeneutik, Problemorientierung, Symboldidaktik - aktuelle religionsdidaktische Entwicklungen <p>Kompetenzorientierter RU (2)</p> <p>Inhaltliche Lerndimensionen des RU (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - biblisches und kirchengeschichtliches Lernen - ethisches und dogmatisches Lernen - ökumenisches und interreligiöses Lernen

Bezug zur APVO und zum kfk-Lehrplan Religion:

- ermitteln Lernausgangslagen in Lerngruppen, diagnostizieren Lernstände sowie Lernschwierigkeiten und gestalten auf dieser Basis ihre didaktische und methodische Planung. (1.1.1)
- ermitteln didaktisch relevante Aspekte des jeweiligen Themas, leiten daraus begründete fachdidaktische Entscheidungen ab und stellen sie in Anlehnung an den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums bzw. des schulinternen Curriculums dar. (1.1.2)
- gestalten ihre Unterrichtsplanung in Orientierung am Alter, an der religiösen Entwicklung sowie am persönlichen, sozialen und kulturellen Lebenshintergrund der Lernenden und berücksichtigen dabei genderspezifische Aspekte. (1.1.3)
- treffen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse adäquate fachdidaktische und -methodische Entscheidungen. (1.1.5)
- berücksichtigen Grundsätze interkonfessionellen und interreligiösen Lernens zur Förderung der religiösen Dialogkompetenz der Schülerinnen und Schüler. (2.1.2)
- fördern durch eine die Heterogenität der Lernenden berücksichtigende Gestaltung der Lernumgebung die individuelle Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen. (1.2.2)
- evaluieren die fachdidaktische Entfaltung von Leitthemen des Evangelischen Religionsunterrichtes bei der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden, Unterrichtssequenzen und Kurshalbjahren. (1.3.1)
- analysieren kriterienbezogen eigenen und fremden Religionsunterricht und entwickeln daraus Handlungsstrategien für zukünftigen Religionsunterricht. (1.3.2)

obligatorische Kompetenzentwicklungsaufgabe:

die didaktische Analyse des UB+ überarbeiten

zeitlicher Umfang des Moduls:

ca. 10 Fachsitzungen

mögliche Kompetenzentwicklungsaufgaben:

- „Biblische Texte erschließen“
- „Unterricht über einen längeren Zeitraum planen: Mittelfristige Unterrichtsplanung“
- „Religiöser Pluralität im Religionsunterricht begegnen“

mögliche Fachsitzungsthemen (inhaltliche Schwerpunkte):

- diagnostische Wahrnehmungskompetenz
- Glaube und Naturwissenschaft
- Wunder als Thema des RU
- Performative Religionsdidaktik
- Stufen religiöser Entwicklung
- Die Religion der SuS
- Lernaufgaben für den RU
- Merkmale kompetenzorientierten RUs
- Was ist guter RU?
- Symboldidaktik
- Dogmatik im RU (Beispiel: Trinität; Auferstehung, ...)
- Interreligiöses Lernen
- Jungen / Gender im RU
- Die dunkle Seite Gottes
- Sterben und Tod als Thema des RU
- Lernen an Biografien
- Unterrichtseinstiege
- Didaktische Konzepte von Lehrbüchern
- Vom KC zum Schulcurriculum
- Kirchengeschichtliches Lernen
- Didaktische Strukturen des RU
- Theologisieren mit Jugendlichen
- Bibeldidaktik
- Erinnern lernen
- Jugend und Religion
- Ethisches Lernen
- Unterrichtseinstiege
- ...

Modul 3 „Unterrichten (religionsmethodisch)“

Kernaufgabe:

Religionspädagogisch relevante Methoden und Medien situationsgerecht und zielführend einsetzen

Handlungssituation	Inhaltliche Bezüge (Anzahl der FS)
<p>Medien und Materialien des RU sowohl zielführend als auch unter Berücksichtigung ihres Eigenwertes einsetzen</p> <p>durch adäquate Methoden religiöse Zugänge zur Wirklichkeit erschließen</p> <p>einfache und komplexe religionsmethodische Lernarrangements abwechslungsreich inszenieren</p> <p>religionspezifische Methoden kompetent anleiten und religionsdidaktisch begründen</p> <p>religionspädagogische Kommunikationsformen einsetzen und reflektieren</p>	<p>ästhetische Formen des Lernens (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunstwerke - (Kurz-)Filme - ästhetisches Gestalten <p>meditative Formen des Lernens (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musik - Meditation, Fantasiereise, Stille <p>handlungsorientierte Formen des Lernens (2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenische Verfahren - Frei- und Projektarbeit - außerschulische Lernorte <p>sprachbezogene Formen des Lernens (3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Impulse und (Unterrichts-)Gespräche - biblische Texte - (Jugend-)Literatur - (Kreatives) Schreiben
<p>Bezug zur APVO und zum kfk-Lehrplan Religion:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • treffen auf der Basis fundierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse adäquate fachdidaktische und -methodische Entscheidungen. Dabei <ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen sie vielfältige Zugänge, die der Wahrnehmung der religiösen Dimension von Wirklichkeit dienen. ○ regen sie die Schülerinnen und Schüler zur Erprobung von Ausdrucksformen des tradierten und gelebten christlichen Glaubens sowie zur Reflexion ihres Gebrauchs an. ○ wenden sie verschiedene religionspädagogisch relevante Kommunikationsformen, Gesprächs- und Erzähltechniken sowie Präsentationsformen an. ○ setzen sie religionspezifische Methoden, Materialien und Sozialformen abwechslungsreich und religionsdidaktisch begründet ein. (1.1.5) 	
<p>obligatorische Kompetenzentwicklungsaufgabe:</p>	
<p>einen religionspezifischen methodischen Schwerpunkt im Fachseminar präsentieren</p>	
<p>zeitlicher Umfang des Moduls:</p>	<p>ca. 10 Fachsitzungen</p>

mögliche Kompetenzentwicklungsaufgaben:

- „Den Einsatz eines Kunstwerkes planen“
- „Den Einsatz von (Kurz- bzw. Spiel)Filmen planen“
- „Eine Exkursion zu einer Kirche im Rahmen der Kirchenraumpädagogik planen und durchführen“

mögliche Fachsitzungsthemen (inhaltliche Schwerpunkte):

- Szenische Interpretation von Bibeltexten
- Jugendbücher im RU
- Kunst im RU
- Sakralraumpädagogik
- Meditative Elemente, Fantasiereisen, Stille im RU
- Literarische Texte im RU
- außerschulische Lernorte*
- (Kurz)Filme im RU
- Visualisierung von Texten
- Unterrichtseinstiege
- Musikvideos im RU
- Bibliolog
- RPI virtuell
- Musik im RU
- Stationenlernen
- Kreatives Schreiben
- Biblische Texte
- Ästhetisches Gestalten im RU
- Erzählen
- Liturgische Elemente im RU?
- Karikaturen und Graphic Novels/Comics im RU
- digitale Kommunikationsmedien im RU
- ...

Modul 4 „religionspädagogisches Selbstkonzept“

Kernaufgabe:

auf der Grundlage eines religionspädagogischen Selbstkonzeptes reflektiert im Religionsunterricht handeln

Handlungssituation	Inhaltliche Bezüge
<p>einen eigenen ReligionslehrerInnen-Habitus entwickeln und reflektieren</p> <p>die eigene religiöse Position im Kontext pluraler Lerngruppen reflektiert zur Geltung bringen</p> <p>für christlich geprägte Wertvorstellungen und Verhaltensweisen eintreten</p> <p>RU konfessionell-kooperativ planen</p>	<p>ReligionslehrerInnen-Rolle (4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ‚Religion‘ bei Religionslehrerinnen und Religionslehrern (Spannungsfeld zwischen persönlicher Religiosität sowie Erwartungen von Schule und Kirche) - Professionelles Selbstkonzept in Auseinandersetzung mit religionspädagogischer Theorie und Praxis - Fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten <p>Inklusion (1)</p>

Bezug zur APVO und zum kfk-Lehrplan Religion:

- reflektieren ihr berufliches Selbstkonzept vor dem Hintergrund ihrer sich lebensgeschichtlich verändernden Religiosität. (2.4.1)
- bringen sich selbst mit ihrer eigenen religiösen Position pädagogisch verantwortlich in den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern ein. (2.1.3)
- nehmen die religiöse Pluralität und Heterogenität in ihren Lerngruppen wahr und fördern den respektvollen Umgang mit abweichenden religiösen Überzeugungen. (2.1.1)
- entwickeln ihr professionelles Selbstkonzept in Auseinandersetzung mit religionspädagogischer Theorie und Praxis weiter. (4.2.3)
- nehmen Möglichkeiten fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitens wahr, insbesondere mit dem Fach Katholische Religion, aber auch darüber hinaus mit anderen Fachgruppen. (1.1.4)
- fördern eine von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägte Kommunikation, innerhalb derer auch Raum für persönliche Äußerungen im Umgang mit religiösen Inhalten ist. (1.2.5)

obligatorische Kompetenzentwicklungsaufgabe:

Selbstverortung und Reflexion der eigenen ReligionslehrerInnenrolle (Gespräch)

zeitlicher Umfang des Moduls:

ca. 5 Fachsitzungen

mögliche Kompetenzentwicklungsaufgaben:

- „Eine Exkursion zu einem Ort der Erinnerung planen, durchführen und präsentieren“

mögliche Fachsitzungsthemen:

- Reflexionsfähigkeit durch Analyse von Videografien
- Inklusion und christliches Menschenbild
- fächerübergreifendes Lernen: Werte / Normen und Religion
- konfessionelle Kooperation
- Habitus des/der RL
- Religiöse Rituale im RU
- ...